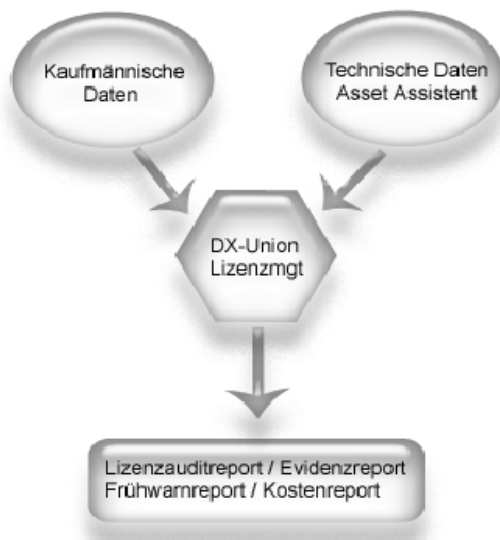


DX-Union Lizenz-Management

Software ist in Deutschland urheberrechtlich geschützt. Benutzer nicht lizenzierter Software verstoßen gegen geltendes Recht, Unternehmen müssen mit juristischen Konsequenzen und Image-Schäden rechnen. Software-Lizenzen sind keine physischen Werte, die genau erfasst und unter Kostenaspekten organisiert werden müssen. Hierzu zählt auch die Gefahr der Überlizenzierung, die durch den Einkauf von zu vielen, jedoch nicht genutzten Lizenzen eintreten kann.

Lizenz-Management dient dazu, Rechtssicherheit zu erlangen – sowohl aus kaufmännischer als auch aus technischer Sicht. Und dieses bei möglichst geringen Kosten für das Unternehmen. Nur durch den Einsatz leistungsfähiger Werkzeuge lassen sich diese beiden Aspekte in Deckung bringen.

Doch wann ist überhaupt Rechtssicherheit gegeben, oder wann darf sich der Nutzer als rechtssicher in Bezug auf die eingesetzten Lizenzen bezeichnen?

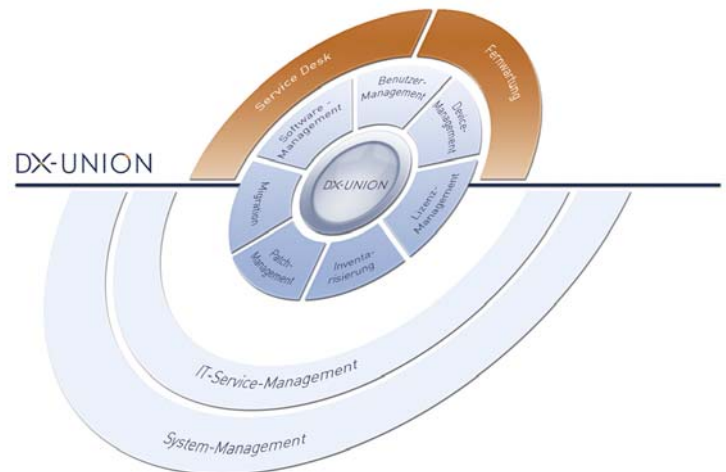


fortlaufenden Überwachung. Auch müssen Kostentreiber identifiziert, übersichtlich dargestellt und analysiert werden.

Erst durch eine systematische Auswertung kaufmännischer und technischer Lizenzinformationen ist es möglich, Lizenzverträge rechtzeitig an den wirklichen Bedarf anzupassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und so zu einer optimalen Lizenzierung zu gelangen.

Erfolgreiches Lizenz-Management verlangt

- die Analyse von Kostenstrukturen,
- die Auswertung des Nutzerverhaltens und Nutzerkonzepte.



Rechtsquellen sind das Urhebergesetz (UrhG), das Handelsgesetzbuch (HGB) und das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Rechtssicherheit besteht, wenn bei einer Einzelplatzlizenz einer Software diese auch nur auf einem System installiert wurde. Rechtsunsicherheit besteht, wenn die Anzahl der installierten Lizenzen nicht bekannt ist oder eine Unterlizenzierung der maximalen Lizenzanzahl erreicht wurde. Während eine Unterlizenzierung – vorausgesetzt, das Unternehmen erkennt diese – relativ einfach durch den Kauf weiterer Lizenzen behoben werden kann, ist eine Kostenkontrolle kaum möglich, wenn die Zahl genutzter und benötigter Lizenzen nicht bekannt ist.

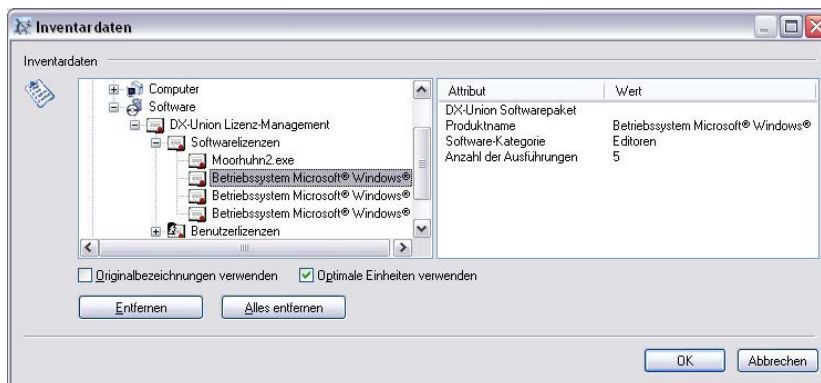
Die Lizenzsituation muss also permanent überprüft werden, indem die kaufmännisch erfassten und die technisch installierten Lizenzen gegenüber gestellt werden. Erfahrungswerte zeigen, dass lediglich fünf Prozent der eingesetzten Software-Produkte rund 85 Prozent der jährlichen Lizenzkosten verursachen. Diese Software-Produkte sind meist besonders relevant für den Geschäftsbetrieb und bedürfen einer besonderen,

Ein konsequentes Lizenz-Management bringt also dem Unternehmen die notwendige Rechtssicherheit und hilft gleichzeitig dabei, unnötige Kosten einzusparen.

Rechtssicheres Lizenz-Management mit DX-Union

Die automatische Erfassung der installierten Lizenzen und deren gesteuerte Verteilung auf global eingesetzte Systeme reicht oftmals für ein effizientes Lizenz-Management nicht aus. Ein aussagekräftiges Reporting und die Möglichkeit zur Integration des Lizenz-Managements in die Lösungen anderer Unternehmensbereiche, etwa den kaufmännischen Systemen, sind unverzichtbar. DX-Union erfüllt diese Anforderungen in einem einzigen Werkzeug.

Die Anzahl der installierten Lizenzen wird über die Inventarisierung von PCs ermittelt. Spezielle Scan-Mechanismen finden installierte Software anhand des Produktnamens, der Version oder dem Installationsort. Darüber hinaus kann die Häufigkeit der Nutzung ermittelt werden. Über eine zentrale Datenhaltung lässt sich somit die Gesamtanzahl einzelner installierter Lizenzen sowie die Nutzung der im Unternehmen eingesetzten Produkte betrachten.



Neben dem Erfassen von bereits installierten Lizenzen kann DX-Union auch die Verteilung von Software gezielt steuern. Ein integrierter Lizenzzähler verhindert Lizenzüberschreitungen. Über mehrere Schnittstellen ist projektspezifisch die Anbindung an weitere Systeme möglich, etwa an die im kaufmännischen Bereich eingesetzten Lösungen. Dadurch ist es dann zum Beispiel möglich, im Falle einer Unterlizenzierung automatisch die notwendigen Beschaffungsprozesse für

weitere Lizenzen anzustoßen. Über Konnektoren können die Datenbanken anderer Systeme mit DX-Union verbunden werden und im stetigen Austausch stehen. Erst dieser Zusammenschluss macht eine sinnvolle Auswertung der relevanten Daten für das Reporting möglich.

Verschiedene Reports lassen sich periodisch oder auf Abruf erzeugen:

Lizenz-Audit-Report

Er ermöglicht es nachzuweisen, dass für die Produkte eines Software-Anbieters ausreichend Lizenzen beschafft wurden.

Evidenz-Report

Er gibt einen umfassenden Überblick über die globale Verteilung der Lizenzen.

Frühwarnreport

Er zeigt an, ob eine Unterlizenzierung vorliegt oder ob ein Vertrag ausläuft und somit Handlungsbedarf besteht.

Kostenreport

Er liefert Informationen über die Kosten, die durch die jeweiligen Lizenzverträge verursacht wurden.

Informationen zu diesem und weiteren DX-Union-Modulen finden Sie im Internet unter www.dx-union.de.